

STELLUNGNAHME

zum Thema „2G in Theatern“

von: Ludger K. // post@ludger-k.de // www.ludger-k.de
Spielzeit 2021/2022

Liebes Publikum, liebe Weggefährten,

„was soll ich alleine denn groß daran ändern?“, höre ich zum Thema 2G bevorzugt von genau jenen Leuten, die sich eine brandneue energiesparende Espresso-Maschine kaufen, um damit einen Beitrag zur Rettung des Weltklimas zu leisten. Machen wir es kurz:

Ich werde grundsätzlich unter 2G-Bedingungen nicht auftreten!

Was heißt „grundsätzlich“? Ganz einfach: Ein öffentlicher Auftritt, welcher unter Ausschluss von nicht gegen das C-Virus geimpften Menschen stattfindet, kommt für mich - wenn überhaupt - nur dann infrage, wenn eine oder mehrere der folgenden Punkte greifen:

- Es gibt langfristige vertragliche Vereinbarungen, die ihren Ursprung noch aus der Zeit vor C. haben und deren Auflösung ungewisse und vielleicht verheerende Konsequenzen für beide Seiten nach sich ziehen könnte.

- Ich komme in eine Situation, in der ich Wohl und Weh meiner Familie massiv in Gefahr sehe und nur durch Zugeständnisse eine zumindest vorübergehende Abhilfe schaffen kann. So was ist in unserem demokratischen Rechtsstaat zum Glück total unrealistisch.

Das war's. Für nicht-öffentliche Auftritte / geschlossene Gesellschaften gelten seit je her etwas andere Gesetze, jeder darf

seine eigenen Zugangsvoraussetzungen schaffen, seien diese noch so skurril, streng, altbacken oder was auch immer – ansonsten hätte eine geschlossene Gesellschaft ja gar keinen Sinn. Auch Kreuzfahrten stellen (in besonderer Weise) eine geschlossene Gesellschaft dar, für sie gab es schon immer eigene Zugangsvoraussetzungen und -beschränkungen. Bei Anfragen werde ich sorgsam den jeweiligen Einzelfall sehen und dabei auf den Fortbestand gewachsener Verbindungen wert legen, sofern es sich noch gut und richtig anfühlt und die Gesamtheit aller Einzelfälle noch immer eine Ausnahme bildet.

Häufig an mich gerichtete Fragen und meine Antworten dazu:

Weißt du eigentlich, wie viel Geld dich das kosten wird?

Oh ja!

Was sagst du dazu, dass die meisten deiner Kollegen die Sache nicht so werten wie du, zum Teil sogar massiv 2G fordern und fördern?

Dazu möchte ich nichts sagen. Es ist schlimm genug, ständig daran denken zu müssen.

Bist du selbst geimpft?

Mein Name ist Djokovic, Novak Djokovic. Leute, mein eigener Status tut doch nix zur Sache, ich positioniere mich hier aus Überzeugung als Liebhaber der Freiheit, ich bin nicht auf medizinischer Mission. Jedem das Seine!

Hast du irgendeinen Tipp für Menschen, die dich gern mal live in Aktion sehen würden, aber keinen Termin in ihrer Nähe finden?

Hierzu zweierlei:

a) Scheuen Sie sich nicht, mir persönlich zu schreiben, um gemeinsam Möglichkeiten auszuloten. Oft trete ich ohne Hinweis im Tourplan irgendwo auf unter Menschen, welche in Anbetracht der Gesamtlage vielleicht nichts dagegen hätten, spontan Fremde zu Freunden werden zu lassen. Melden Sie sich gern bei mir, ich beantworte auch Spam-E-mails.

b) Es gab Zeiten (und die sind gar nicht lange her), da konnte ich allen, die nach für sie persönlich geografisch geeigneten Terminen fragten, eine breite Wahlmöglichkeit bieten für Auftritte in einem Radius von 40 km. Das ist (erstmal) vorbei, daher bitte ich Sie: Fassen Sie sich ein Herz und nehmen Sie auch mal einen ungewohnt weiten Anfahrtsweg in Kauf. Wenn in Nordamerika New York gegen Washington DC spielt (in welcher Sportart auch immer) oder Seattle gegen Portland, so gilt das als Lokalderby – HIER erlaube ich mir mal, die Amis als Vorbilder anzuführen. ;-)

Nur zur Sicherheit: Ein renommiertes Theater, in dem du vielleicht früher schon aufgetreten bist, etwa die Berliner Wühlmäuse, möchte dich heuern, aber es gilt 2G für's Publikum – wirst du dort dann wirklich nicht spielen?

Ich werde dort dann wirklich nicht spielen!

Wie lange werden wir dich noch als Künstler auf der Bühne sehen können?

Tja ...

Dem Philosophen und politischen Aktivist Ignazio Silone (1900 - 1978) wird folgendes Zitat zugeschrieben:

„Der Mensch, der mit seinem eigenen Kopf denkt und dessen Herz unbestechlich bleibt, ist frei. Der Mensch, der für das kämpft, was er für richtig hält, ist frei.“

Meine Schriftwechsel per Email der letzten Wochen haben mir gezeigt, dass viele Zuschauer offenbar nicht wissen: Ein Künstler allein darf nie bestimmen, welche Einlassregelung bei seinem Auftritt gilt, maßgeblich sind die Vorgaben des Veranstalters und die geltende Gesetzeslage. Auch Theaterbetreiber kämpfen diesertage mit einem inneren Konflikt. Ich appelliere hiermit vor allem an meine Kollegen: Geht in euch, nehmt euch Zeit zum Überdenken, zwar können wir Künstler nicht über Einlassregeln bestimmen, doch wir können sie ablehnen. Ein kosmischer Takt ist unser gemeinsames Geleit auf dem Weg durchs Leben, jeder Mensch trägt im Herzen ein paar naturgegebene Unveräußerlichkeiten, die uns verbinden unabhängig von gesellschaftspolitischen Ansichten – diese sind aus meiner Sicht in Gefahr. Wenn wir sie opfern, so opfern wir ein Stück von uns selbst und ändern unser Dasein. Ich sage: NEIN zu 2G!

Einer meiner langjährigsten und besten Kollegen (Matthias Brodowy aus Hannover) hat mal eine Schlagerpersiflage geschrieben, deren Hauptzeile mir in diesen Tagen so gar nicht mehr nach Ironie, nach Gaga, nach Drüberlustigmachen vorkommt: „Lasst uns zusammen stehen, lasst uns über die Brücke gehen.“

Herzlichen Gruß hinaus in die Welt. Ahoi! :-)

Ludger

post@ludger-k.de

www.ludger-k.de